

Bericht des Aufsichtsrats der SWK AG gem. § 171 Abs. 2 AktG für das Geschäftsjahr 2024

Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge informiert. Dabei ging es um die Geschäfts-, Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Zudem hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat wesentliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtszeitraum zu sechs Sitzungen zusammengekommen. In diesen prüfte und erörterte er die jeweiligen Beratungs- und Beschlusspunkte eingehend. Auf Grundlage der Informationen und der Beratungen fasste der Aufsichtsrat seine Beschlüsse. Über die Sitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig in engem Kontakt mit dem Vorstand und hat mit ihm aktuelle Themen erörtert. Schwerpunkte unserer Beratungen waren die Positionierung des SWK-Konzerns und die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie einschließlich der Zustimmung zu strategischen Wachstumsschritten und der sich daraus ergebenden Veränderungen sowie der „Verteidigung“ der Konzessionen in Krefeld.

Personelle Änderungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr sind Maxi Leuchters und Jürgen Zinta, der bis 2023 als 1. stellvertretender Vorsitzender die Entwicklung des Konzerns mitbegleitet hat, aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Als neues Mitglied des Aufsichtsrats hat die Hauptversammlung Stella Rütten bestellt. Von der Arbeitnehmervertretung ist als gewähltes Ersatzmitglied Uwe Medrow in den Aufsichtsrat nachgerückt. Wir danken Frau Leuchters und Herrn Zinta für ihr Mitwirken und Engagement und wünschen Frau Rütten und Herrn Medrow viel Erfolg für die Arbeit in unserem Aufsichtsrat.

Wechsel des Vorsitzes im Aufsichtsrat

Ende März 2025 ist Benedikt Winzen, der seit Februar 2016 als Vorsitzender dem Aufsichtsrat vorstand und mit Engagement und umsichtigem Handeln den Erfolg unse-

res Konzerns mitgestaltet hat, aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für sein langjähriges Wirken im Aufsichtsrat und in weiteren Funktionen in den Gremien des Konzerns sprechen wir Benedikt Winzen unseren Dank aus. Der Aufsichtsrat hat Jürgen Hengst, der dem Aufsichtsrat der SWK bereits langjährig angehört, zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Zentrale Themen der Beratung des Aufsichtsrats

Über das gesamte Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die Entwicklung der Märkte sowie die zwingend erforderliche Energie- und Wärmewende thematisiert. Dazu haben sich die Konzerngesellschaften auf den Weg gemacht, die Wärme- und Energiewende in Krefeld und der Region aktiv zu gestalten.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns und insbesondere mit der Übertragung des Eigentums an den Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmenetzen sowie an dem Wassernetz und den Wasserproduktionsanlagen von der SWK ENERGIE GmbH an die NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH sowie mit dem Abschluss neuer Konzessionsverträge (Strom und Gas) mit der Stadt Krefeld. Weiterhin haben wir Schritte zur Sicherung und Ausbau des Geschäfts der SWK ENERGIE GmbH, insbesondere auch im Bereich der Erneuerbaren Energien, erörtert. Die SWK ENERGIE GmbH hat die Weichen für die Zukunft gestellt und sich Anfang 2025 mit 24,9 % an der Fronteris AG, einem Windenergie- und Photovoltaik-Projektentwickler beteiligt. Daneben haben wir die seitens der Stadt Krefeld erfolgte Beauftragung der SWK MOBIL GmbH mit den ÖPNV-Leistungen im Wege der sogenannten Direktvergabe behandelt.

Im Geschäftsfeld Entsorgung haben wir die aktuellen Marktentwicklungen verfolgt und die konkreten Auswirkungen auf den SWK-Konzern beraten.

Schließlich sind die Wirtschaftsplanung 2025 beschlossen und die mittelfristige Finanzplanung der SWK für die Jahre 2026 bis 2029 zur Kenntnis genommen worden.

Eine zentrale Herausforderung des Geschäftsjahres 2024 war es, die umfangreichen Kostensteigerungen aus der Beschaffung von Energie in den Vorjahren sowie auch hohe Tarifsteigerungen im Personalbereich zu bewältigen.

Nachhaltiges Handeln

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen waren Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat hat dabei insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Energie-, Wärme- und Mobilitätswende, aber auch mit Blick auf das unternehmerische Handeln angesichts der Herausforderungen des Klimawandels die Risiken und Chancen für den SWK-Konzern und die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit erörtert. Thema der Beratungen waren ferner die europarechtlichen Vorgaben zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auch wenn der deutsche Gesetzgeber die Regelungen noch umzusetzen hat, hat sich die SWK intensiv mit den Aspekten befasst und die Voraussetzungen geschaffen, zukünftig die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Erfreulicherweise hat die SWK auch für das Jahr 2022 das Signet des Deutschen Nachhaltigkeitskodex erhalten. Der SWK-Konzern stellt sich seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung und investiert aktiv in den Klima- und Ressourcenschutz.

Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SWK AG und der Lagebericht, der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind von der in der Hauptversammlung am 01. Juli 2024 zum Abschlussprüfer gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der SWK AG, den Konzernjahresabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der SWK AG sowie den Konzernjahresabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Weiterhin hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024 erstellt. Darin erklärt er, dass die SWK AG bei den in dem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen die berichteten Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen sind im vergangenen Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen worden. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeitenden und den Betriebsräten für die tatkräftige Mitarbeit am Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr 2024. Angesichts der vielfältigen und komplexen Herausforderungen, die alle Geschäftsfelder mit sich bringen, ist besonders die engagierte und ebenso innovative und kundenorientierte Arbeit der Mitarbeitenden zu würdigen. Mit ihrem Know-how und Einsatz werden wir auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam bewältigen und die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens fortsetzen.

Krefeld, 16. Juni 2025



Jürgen Hengst
Vorsitzender des Aufsichtsrats